

Impfen – Ein Gebot der Nächstenliebe

Was vor einem Jahr noch undenkbar war, nun ist es Realität: Deutschland verfügt über genügend Impfstoffe, damit alle, die geimpft werden können auch eine Impfung erhalten können.

Doch die Impfbereitschaft stagniert.

Erstgeimpfte nehmen ihre zweite Impfung nicht wahr. Manche sagen den Termin noch nicht einmal ab, so dass Gefahr besteht, den bereitstehenden Impfstoff vernichten zu müssen, weil er so kurzfristig nicht verimpft werden kann.



Quelle: www.pixabay.com

Das ist ein großer Skandal und zeugt von einer

Verantwortungslosigkeit, die nicht entschuldbar ist, wenn es keine gravierenden Gründe gibt, die zweite Impfung nicht wahrzunehmen und den Termin nicht abzusagen.

Jene, die sich impfen lassen können, aber noch nicht geimpft sind, erinnere ich gerne daran, dass das Gebot der Nächstenliebe kein theoretisches Gebot ist, sondern sich in aktivem, verantwortlichen Tun zeigt.

Ich habe deshalb eine ganz klare Meinung dazu: wer sich impfen lässt, lebt das Gebot der Nächstenliebe ganz aktiv.

Und es gibt kaum eine leichtere Möglichkeit, dieses Gebot zu leben und zugleich selber davon zu profitieren.

Solidaritätszeichen gegen Homofeindlichkeit

Solidaritätszeichen gegen Homofeindlichkeit

– Röm.-kath. Krankenhausseelsorger setzt deutliches Statement

Regenbogenflagge an Kirche zerstört

Homohass: Regenbogenflagge an Kirche in Oberhausen mutwillig zerstört.

Wenn Mütter sterben ...

Wenn Mütter sterben – eine einzigartige Trennungserfahrung!

Bibel und ‚Homosexualität‘

Immer wieder komme ich – nicht nur – in diesen Tagen und Wochen mit Menschen ins Gespräch über die menschliche Sexualität, auch über Homosexualität. – Ist die Bibel geeignet, etwas GEGEN Homosexualität zu sagen?

„LSBTIQ* willkommen!“

Willkommenszeichen zum „Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit“ (IDAHOBIT) am 17. Mai.